

L01923 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, 8. 4. 1910

,Herrn
D^r Arthur Schnitzler
Wien
XVIII Spöttelgasse 7.

5

SANATORIUM LÖW, FRAUENABTEILUNG
PELIKANGASSE 15.

Freitag abends.

mein lieber Arthur, Gerty ist schon so ziemlich schmerzfrei und wäre sehr erfreut wenn Olga Sie ^{^Sonntag oder Montag}Montag oder Dienstag^v, nachmittags durch 10 ihren Besuch auszeichnen würde, bittet aber um vorherige gütige telephonische Anfrage.

Mir würde es große Freude machen wieder einmal – da ich jetzt ausnahmsweise in Wien wohne – mit Ihnen vormittags spazierenzugehen.

Dürfte ich Sie Sonntag oder Montag dazu abholen? Um 11 Uhr? oder wann? 15 jedenfalls wünsche mir, Sie zu sehen, doppelt in diesen etwas abnormalen Tagen. Bitte um ein Wort.

Ihr

Hugo.

⑨ CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte, 645 Zeichen

Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: Stempel: »9/4 Wien 68, 8 IV 10, 12«.

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »^{^März}April^v 910« und beschriftet: »Hugo«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »314« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »317«

✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 248.